# „Keine Verantwortung für Ivi“

## Kettenhofweg: Uni-Präsident widerspricht AStA

Universitätspräsident Werner Müller-Esterl hat den Vorwurf des AStA zurückgewiesen, die Uni-Leitung stehle sich aus der Verantwortung für das „Institut für vergleichende Irrelevanz“ (Ivi), das Studenten in dem besetzten Gebäude Kettenhofweg 130 aufgebaut hätten. Nach einer Sitzung des Uni-Senats hatten die Studentenvertreter gestern abermals den Verkauf des früheren Institutsbaus an den Investor Franconofurt AG kritisiert. Das Präsidium habe das Geschäft „geheim und ohne vorherige Diskussion mit dem Ivi und der Studierendenschaft“ abgeschlossen.

Müller-Esterl erinnerte daran, dass das Gebäude 2003 illegal besetzt worden sei. Die Universität habe nie eine Verantwortung für das Ivi gehabt; es sei schließlich keine Einrichtung der Hochschule. Der Verkauf der Immobilie an Franconofurt sei folgerichtig gewesen, weil das Unternehmen den höchsten Preis geboten habe und es daher nach den Regeln der öffentlichen Haushaltsführung den Zuschlag habe bekommen müssen, sagte der Präsident. Dank der Veräußerung gebe es jetzt die Chance, das dringend benötigte Seminargebäude auf dem Westend-Campus zu bauen, ohne dafür Studiengebühren-Ersatzmittel auszugeben. Damit würde auch der Kritik des AStA Rechnung getragen, der in der Verwendung dieser Landeszuschüsse für Bauvorhaben eine Zweckentfremdung sehe. *zos.*

Frankfurter Allgemeine Zeitung,
14.06.2012, Rhein-Main-Zeitung, Seite 42

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2012.
Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Archiv